

Die bei der Kaiserlichen Akademie bestehende Kommission zur Unterstützung bedürftiger Gelehrten, Schriftsteller und Publizisten hatte für das Jahr 1904 50 858 Rubel zur Verfügung. Davon wurden gezahlt als einmalige Unterstützung (zu 10 bis 150 Rubel) an 319 Personen zusammen 11 432 Rubel; in monatlichen Raten an 94 Personen zusammen 21 161 Rubel, endlich als Pensionen (zu 12—50 Rubel monatlich) an 49 Personen in Summa 17 829 Rubel, so daß am Schluß des Jahres ein Überschuß von 435 Rubel blieb.

Post. — Die deutschen Portosätze für den internationalen Verkehr machte unlängst Arved Jürgensohn in der „Frankfurter Zeitung“ zum Gegenstand einer interessanten Kritik, indem er nachwies, daß die deutschen Sätze von 5 δ für Drucksachen und 10 δ für Postkarten die entsprechenden Portosätze sämtlicher andern Länder (mit Ausnahme Scandinaviens) erheblich überstiegen, und wie sehr die Interessen von Handel und Industrie des Deutschen Reichs hierdurch beeinträchtigt würden.

Nachstehend eine Übersicht der Portosätze der wichtigsten Länder, wie sie sich bei Umrechnung der Landeswährung in deutsche Währung darstellen.

Länder	Drucksachen 5 cts.	Postkarten 10 cts.	Briefe 25 cts.
Weltpostvereinsatz			
Länder mit Frankenwährung:			
Belgien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Kongostaat, Venezuela	4,05 δ	8,10 δ	20,25 δ
Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Montenegro	4,25 „	8,50 „	21,25 „
Holland und seine Kolonien	4,22 „	8,43 „	21,09 „
Großbritannien und seine meisten Kolonien	4,24 „	8,48 „	21,20 „
Rußland	4,32 „	8,64 „	21,60 „
Türkei	4,61 „	9,23 „	18,46 „
Ägypten	4,15 „	8,30 „	20,75 „
Amerikanische Union,			
Kanada, Britisch-Guayana, Hongkong	4,20 „	8,39 „	20,99 „
Britisch-Indien	4,25 „	8,50 „	21,25 „
Japan	4,18 „	8,37 „	20,90 „
Deutschland	5 „	10 „	20 „
Dänemark, Norwegen, Schweden	5,62 „	11,25 „	22,50 „

Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß dies eine Belastung des deutschen Exports im Verhältnis mit dem gesamten Ausland (außer Scandinavien) darstellt. Dies äußert sich einmal darin, daß im Verkehr mit dem Ausland die beteiligten Kreise in Deutschland mehr an den Fiskus zu zahlen haben als in den andern Ländern, ferner aber darin, daß infolgedessen tatsächlich der deutsche Versand von Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapieren usw. nach dem Ausland entsprechend eingeschränkt wird. Das beweist eindringlich nachstehende Gegenüberstellung. Es gingen nach der Berner Weltpoststatistik für 1902:

	aus Deutschland nach Frankreich	aus Frankreich nach Deutschland
Geschäftspapiere	87 240	123 801
Warenproben	561 590	1 157 018
Drucksachen	4 492 590	11 990 569
	aus Deutschland nach Belgien	aus Belgien nach Deutschland
Warenproben	454 170	522 392
Drucksachen	1 925 030	4 747 132
Einfache Postkarten	1 455 050	2 283 424
	aus Deutschland nach der Schweiz	aus der Schweiz nach Deutschland
Einfache Postkarten	3 608 810	8 825 852

Also erheblich mehr entsprechende Postsendungen aus jenen Ländern nach Deutschland als umgekehrt. Daß hierbei tatsächlich die Portosätze eine ausschlaggebende Rolle spielen, geht daraus hervor, daß die entsprechende Erscheinung bei den Briefsendungen, für die das deutsche Weltpostporto dem ausländischen entspricht, sich zeigt. Zieht man nämlich die oben aufgeführten Postsendungen von der Gesamtzahl der Briefpostsendungen überhaupt ab, so ergibt sich für den Rest

aus Deutschland
nach Frankreich
13 896 550
aus Deutschland
nach Belgien
5 239 290

aus Frankreich
nach Deutschland
13 332 275
aus Belgien
nach Deutschland
5 683 520

also eine kaum nennenswerte Differenz.

Jürgensohn weist des weitern nach, daß auch der Fiskus durch die Ausgabe von 4 δ - und 8 δ -Marken für den Weltverkehr keinen Schaden haben würde; im Gegenteil, gegenwärtig ist die deutsche Post genötigt, den Überschuß der Auslandsendungen ohne entsprechende Gegenleistung unentgeltlich zu erledigen, ganz abgesehen von dem Arbitrage-Geschäft mit fremdländischen Antwortkarten für die Verwendung in Deutschland. Er weist ferner darauf hin, daß diese Portosätze das Zustandekommen von Postvereinen mit den Nachbarländern erschweren, deren Abschluß sich immer mehr als Bedürfnis ergebe. Für Handel und Industrie erscheint uns die Angelegenheit wichtig genug, um ihre Erörterung auf dem im Frühjahr bevorstehenden nächsten Weltpostvereins-Kongreß zu empfehlen.

(Aus: Mitteilungen des Handelsvertrags-Vereins Nr. 1 vom 5. Januar 1905.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler. —

Antiquariats-Kataloge der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

No. 246: Bibliothek Belger I. Klassische Philologie. I. Teil: Griechische und römische Schriftsteller. Nebst Auswahl von Werken aus den Bibliotheken der † Professoren L. von Spengel, München, K. Dziatzko, Göttingen, W. Ribbeck, Berlin, und C. Belger, Berlin. 8°. 56 S. 1630 Nrn.

No. 247: Auswahl wichtiger Werke und Zeitschriften aus dem Gebiete der reinen und angewandten Chemie, Bakteriologie, Agrikulturchemie, Hygiene, Technologie, Pharmazie, Toxikologie. (Hierin enthalten die Bibliothek von Professor Dr. L. N. Knapp, vormals Professor an der, technischen Hochschule zu Braunschweig.) 8°. 89 S. 3064 Nrn.

Nr. 249: Auswahl von Werken aus dem Gebiete der Geschichte. (Aus den Bibliotheken von Professor Dümmler-Berlin, Professor Hegel-Erlangen, Professor Gengler-Erlangen, Professor F. Fr. v. Schulte-Bonn, Hofrat Onno Klopp-Wien, Geh. Archivrat Friedlaender-Berlin, Professor Roepell-Breslau.) 8°. 104 S. 2499 Nrn.

Nr. 251/52: Germanistik. Teil I und II. (Hierin die Bibliotheken der † Herren Professor Dr. H. Düntzer in Köln a/Rh., Professor Dr. P. Nerrlich in Berlin, Dr. E. Krause [Carus Sterne] in Eberswalde. 8°. 74 u. 154 S. 2429 u. 5265 Nrn.

No. 253: Chirurgie. Auswahl von Zeitschriften, Büchern und Dissertationensammlungen. (Hierin u. a. die Bibliothek des † Herrn Professor K. J. Langenbuch-Berlin.) 8°. 39 S. 1181 Nrn.

No. 254: Romanische Philologie und Literatur. (Hierin u. a. die Bibliothek des † Herrn Professor Dr. J. Sturringer, Würzburg.) 8°. 72 S. 2539 Nrn.

Über die Bedeutung von kompletten Serien aus dem Gebiete der Medizin für die Wissenschaft von Professor Dr. J. Pagel nebst einem Verzeichnis der bedeutendsten medizinischen Zeitschriftenserien, Encyclopädien und Sammelwerken und einem Anhang, enthaltend Dissertationen-Kollektionen, zusammengestellt von der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 8°. 42 S.

Chemische Novitäten. Bibliographische Monatschrift für die neuerscheinende Literatur auf dem Gesamtgebiete der reinen und angewandten Chemie und der chem. Technologie. Herausgegeben von der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 1. Jahrgang, No. 3, 15. Januar 1905. 8°. S. 65—88.

Kupferstiche, Lithographien und Handzeichnungen. Adelsporträts, Städteansichten, historische Blätter und Karikaturen. Viennensia, Miniaturen und Ölporträts. Urkunden und Autographen von berühmten Personen aus der Zeit des 30jähr. Krieges und aus späterer Periode. Hungarica. — Katalog Nr. 2 von S. Kende in Wien. 8°. 31 S. 490 Nrn.

Livres rares et manuscrits précieux, mis en vente à la librairie ancienne T. de Marinis & Co. à Florence. Précèdent les additions à la bibliographie de M. H. Vaganay! Le sonnet en Italie et en France au XVI^e siècle. 8°. 155 S. 536 Nrn. M. zahlreichen Abbildungen.